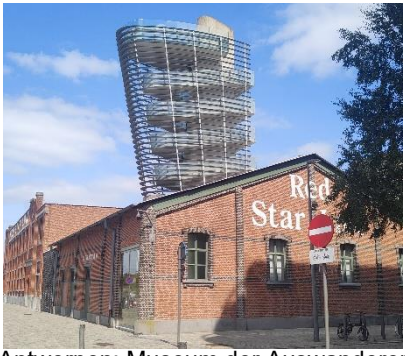
Gemeindebrief

Evangelisch-methodistische Kirche
Bezirk: Fürth-Erlangen

Ausgabe: 9/2025 31.08.2025

Liebe Leserin, lieber Leser
des Gemeindebriefes

In unserem Urlaub besuchten wir in Antwerpen ein Museum, dass an die Geschichte der Auswanderer nach USA erinnerte. Über 2 Millionen Menschen sind über Antwerpen Ende des 19. Jahrhunderts und Anfang des 20. aus ganz Europa nach den USA ausgewandert. Aus wirtschaftlichen Gründen, weil sie in Irland, Belgien, Deutschland oder sonst wo keine Perspektive für sich und ihre Kinder sahen. Die Schifffahrtslinie **„Red Star Line“** verdiente ein Vermögen mit den Auswanderern.
(Meine Vorfahren wanderten vor 250 Jahren aus Hessen an die Österreich-Ungarische Grenze / osmanisches Reich aus; in den 50iger Jahren zwei Brüder meines Vaters in die USA. Immer aus wirtschaftlichen Gründen)
In diesen Tagen wird an den berühmten Satz erinnert: **Wir schaffen das!**



Antwerpen: Museum der Auswanderer

10 Jahre ist es her, dass ihn die damalige Bundeskanzlerin Angela Merkel auf einer Pressekonferenz gesprochen hat. Aus humanitären Gründen hatte sie sich 2015 dafür entschieden, die vielen Geflüchteten aus Syrien nicht an den Grenzen abzuweisen, sondern über eine Million Menschen innerhalb kurzer Zeit nach Deutschland hineinzulassen.
Ob wir das tatsächlich geschafft haben - auch als seit Beginn des Krieges in der Ukraine noch einmal über eine Million Menschen nach Deutschland kamen, darüber kann man streiten. (Insgesamt wohl über 3 Millionen Geflüchtete) Das wird in diesen Tagen, 10 Jahre nach diesem legendären

Satz, auch fleißig getan. War es staatspolitisch klug, die Türen so weit aufzumachen, ob sich das reiche Deutschland nicht doch überfordert hat... und so weiter.
Was man aber - meiner Meinung nach - NICHT abstreiten kann, ist, dass dies eine zutiefst christliche und biblische Entscheidung war! Denn in der Bibel - vor allem im Ersten Testament - steht der „Fremdling im Lande“ unter einem besonderen Schutz. Als Fluchtgründe werden bspw. genannt: Hungersnot, drohende Strafverfolgung und Schuldsklaverei.
Im 2. Buch Mose 22,20 heißt es: "Einen Fremden sollst du nicht ausnützen oder ausbeuten, denn ihr selbst seid in Ägypten Fremde gewesen". Im 3. Buch Mose 19,34 ähnlich: "Der Fremde, der sich bei euch aufhält, soll euch wie ein Einheimischer gelten und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid selbst Fremde in Ägypten gewesen. Ich bin der Herr, euer Gott." Damit wird erinnert, dass das Volk Israel selbst Fremdling gewesen ist.
Von daher verstehe ich, dass viele Kirchen und einzelne Christinnen und Christen für den offenen Umgang mit den Fremdlingen sind. Es entspricht dem biblischen Geist. In diesem Sinne:

Seien sie gesegnet- bleiben sie behütet
Ihr Pastor Robert Hoffmann

Gottesdienste in der kommenden Zeit:

Sonntag	Besonderheit	Fürth	Erlangen
31.08.	10.00h Gottesdienst Zionskirche (Sommerkirche)	--	--
07.09.	Gottesdienst (R. Hoffmann) Fürth: Kaffee & Kirche	 15.00 Uhr	11.00 Uhr
14.09.	Gottesdienst Gottesdienst	09.45 Uhr	 11.00 Uhr
21.09.	Gottesdienst mit W. Jung Gottesdienst mit W. Jung	09.45 Uhr	 11.00 Uhr
28.09.	Gottesdienst mit R. Bär Gottesdienst mit R. Bär	09.45 Uhr	 11.00 Uhr
04.10.	Erntedank Gottesdienst mit W. Jung	10.30 Uhr	 11.00 Uhr

Termine im September:

02.	19.30 Uhr	Sitzung Bezirks-Gemeindevorstand
07.	15.00 Uhr	Kaffee & Kirche mit Gliederaufnahme
10.	15.00 Uhr	Seniorentreff in Erlangen
26.-28.		Farsi-Seminar in Stuttgart

Regelmäßig: donnerstags, 18:30 Uhr Persischer Hauskreis in Fürth und ONLINE. Donnerstag 18.30 Uhr: Linedance-Gruppe nach Absprache.

Am Dienstag, 02.09. trifft sich der Bezirksgemeindevorstand zu einer Sitzung. Das Hauptthema: **Wie können wir mit der finanziellen Schieflage das Bezirks umgehen!**
Durch die neue Berechnung der Umlage (der Betrag, den jeder Gemeindebezirk monatlich an die Kirche abgibt) fehlen uns im Haushalt mindestens 7.000 Euro für das Jahr 2025.
Eine wirkliche schwierige Situation! Sehen sie eine Möglichkeit die Gemeinden mit einer Spende zu unterstützen???
Bitte wenden sie sich an den Pastor, und für den Finanz- Hausausschuss an Günter Kracker oder Mary-Ann Dommisse.

Evangelisch-methodistische Kirche Fürth-Erlangen;
Pastor Robert Hoffmann; Angerstraße 21-23; 90762 Fürth
Tel: 0911-3730200 / E-Mail: fuerth@emk.de
Gemeindekonto Sparkasse Fürth: IBAN: DE81 7625 0000 0380 0214 02